

Wir für Euch – Gemeinsam zum Erfolg!

„Dieses Angebot ist Ausdruck des Respekts“ sagte Frau Faeser, und verabreichte den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes damit eine schallende „Ohrfeige“.

Beschämend, wäre der richtige Ausdruck für das vorgelegte Angebot des Arbeitgebers. Fünf Prozent lineare Entgelt-erhöhung in zwei Schritten, einer steuerfreien Einmalzahlung in Höhe von 2.500 Euro bei einer Laufzeit von zwei Jahren.

Frau Faeser, ohne wirklichen Inflationsausgleich wird das nichts!

Nach dem Scheitern der Tarifverhandlungen hat die Arbeitgeberseite nun die Schlichtung angerufen, über deren Ergebnis erneut verhandelt wird, mit dem Ziel, einen für beide Seiten tragfähigen Tarifabschluss herbeizuführen.

Beamte dürfen nicht benachteiligt werden!

Den zugewiesenen Beamten steht aus der Verfassung ein Anspruch auf Teilhabe an der allgemeinen finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklung zu. Faktisch ist der Tarifabschluss „Auslöser und Vergleichsparameter“.

So ist es nur logisch, dass die GDL bereits jetzt die zeitgleiche und systemkonforme Übertragung des Volumens auf die Beamten des Bundes, sowie die „echte“ Umsetzung der Beschlüsse des Bundesverfassungsgesetzes in Bezug auf eine amtsangemessene Alimentierung durch die Vorlage eines entsprechenden Bundesbesoldungs- und versorgungsanpassungsgesetzes fordert.

So sieht wirklicher Respekt aus!!!